



Museum zur Geschichte von Christen und Juden

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertage 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Voranmeldung

Telefon 07392 968000

E-Mail museum@laupheim.de

www.museum-laupheim.de

Jüdischer Friedhof – Haus am jüdischen Friedhof

Gruppenführung nach Voranmeldung

Telefon 07392 968000

Veranstaltet vom Arbeitskreis Schalomtage

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Katholische Kirchengemeinde

Stadt Laupheim

SCHALOM TAGE 2022

6. bis 13. November in Laupheim

*In tiefem Sinnen geh ich meines Weges.
Die Weihnachtsbotschaft mir im Herzen klingt:
„Friede auf Erden und den Menschen Wohlgefallen“
– Ob dieser Ruf einmal die ganze Welt durchdringt?*
(Hertha Nathorff, Stimmen der Stille, 1966)

Vor 80 Jahren endete das jüdische Leben in Laupheim. Über 200 Jahre hatte die jüdische Gemeinde Bestand gehabt, lange Zeit in einer Form, die für Stadt und Land prägend war. Als Muttergemeinde Württembergs wurde sie deshalb bezeichnet, auch wenn sie im 20. Jahrhundert nicht mehr die zahlenmäßig größte war. War die Abwanderung in attraktivere Regionen, einsetzend mit der Industrialisierung, mehr oder weniger noch freiwillig geschehen, änderte sich dies 1933: Eine Unzahl an Verordnungen beschnitt den deutschen Juden fortan ihre Existenz, Entrechtung und Bedrohung wuchsen mit der nationalsozialistischen Machtübernahme täglich. Wer auswandern konnte, tat dies, besonders nach der Reichspogromnacht 1938. Der 1895 in Laupheim geborenen Hertha Nathorff gelang dies mit einer Bürgerschaft von Carl Laemmle. Diejenigen, die es nicht schafften, wurden in den Jahren 1941 und 1942 in die Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert. Der letzte Zug ging im August 1942 von Laupheim über Stuttgart nach Theresienstadt.

Die diesjährigen Schalomtage möchten daran erinnern, was damals geschehen ist. Den Auftakt bildet eine Museumsführung mit Michael Niemetz, die den Schicksalen der Laupheimer Exilanten gewidmet ist. Die Führung geht darauf ein, wie die Flucht der jüdischen Laupheimerinnen und Laupheimer von ganz unterschiedlichen Wegen und Zielen geprägt war.

Das gemeinsame Gedenken an die Zerstörung der Laupheimer Synagoge in der Reichspogromnacht 1938 steht im Zentrum der Veranstaltungsreihe. Im Jahr 1770 hatte die jüdische Gemeinde ihre erste Synagoge auf dem Judenberg errichtet, 1877 wurde ein Neubau an jener Stelle vollendet, wo heute die Kirche der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde steht. In dieser wird am 10. November der Film „Die Stille schreit“ gezeigt. Der Film erzählt die Geschichte der jüdischen Fabrikantenfamilien Friedmann und Oberdorfer aus Augsburg. Er dokumentiert das Scheitern von christlich-jüdischen Beziehungen während der NS-Zeit, vom Schweigen danach und bis heute. Bei dem Filmabend sind der Regisseur Josef Pröll und die Initiatorin des Films Miriam Friedmann anwesend, um mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Die Schalomtage enden am 13. November mit einer Führung über den jüdischen Friedhof. Dabei wird Christoph Schmid auch das Haus am jüdischen Friedhaus öffnen, das 1907 als Leichenhaus der jüdischen Gemeinde errichtet worden war.

Der Arbeitskreis Schalomtage lädt alle herzlich zu den Veranstaltungen ein, um gemeinsam in unserer Stadt einen Beitrag zu Frieden und Verständigung zu leisten.

Programm

Sonntag, 6. 11. 2022
14.00 Uhr
Museum zur Geschichte
von Christen und Juden

Öffentliche Führung
durch die Dauerausstellung zum Thema
„Wer wanderte aus?
Laupheimer Exilanten 1933 –1941“
mit Dr. Michael Niemetz

Mittwoch, 9. 11. 2022
18.00 Uhr
Jüdischer Friedhof –
Ernst-Schäll-Platz

**Gemeinsames Gedenken
an die Zerstörung der Laupheimer
Synagoge 1938**
Anschließend Lichterprozession zum
Gedenkstein am Platz vor der ehemaligen
Synagoge. Gestaltung: Konfirmandinnen
und Konfirmanden der Evangelischen Kirchen-
gemeinde und Arbeitskreis Schalomtage

Donnerstag, 10. 11. 2022
18.00 Uhr
Kirche der Evangelisch-
Freikirchlichen Gemeinde

Filmvorführung
„Die Stille schreit“ (D 2019)
in Anwesenheit des Regisseurs Josef Pröll
und der Mitautorin Miriam Friedmann

Sonntag, 13. 11. 2022
14.00 Uhr
Jüdischer Friedhof

Öffentliche Führung
Gang über den jüdischen Friedhof
und Besichtigung des Hauses am jüdischen
Friedhof mit Christoph Schmid